

die inneren Zusammenhänge der Materie könne nur gesamthaft erörtert werden und er werde zu den einzelnen Artikeln danach konkrete Anträge stellen. Landtagspräsident Karlheinz Ritter zeigte sich sehr skeptisch - man erinnerte sich an die ausführliche Darstellung der ersten Lesung. Ritter liess gewähren, obwohl solche Voten vor der zweiten Lesung gemacht werden müssten, wie er selber sagte. Es bestand zudem kein Ablehnungsantrag.

Es folgte wiederum ein einstündiges Referat mit Tabellen und Unterlagen zu den Auswirkungen der Steuerreform. Damit durchbrach Batliner ein weiteres Mal die traditionelle Struktur einer Steuerdiskussion. Man äusserte Unmut darüber.<sup>383</sup>

Seine Ausführungen blieben kritisch, auch wenn er zu Beginn die neue Vorlage ‚ausgewogener‘ nannte. Er begrüßte die neue Mischung aus Erhöhung der Versicherungsabzüge mit vermehrten Kinderabzüge und die progressionsfreie Ehegattenbesteuerung bis 14000 anstatt 20000. Er kritisierte weiter die Beibehaltung der anderen Punkte, die mangelnde Begründung dazu im neuen Bericht und auch die späte Zusendung der neuen Unterlagen. Seine Darstellung betonte vor allem eine schlechte Arbeit und Durchführung durch die Regierung.<sup>384</sup>

Franz Beck (VU) reagierte entsprechend. Er verurteilte die Rede Batliners: „Es ist sogar eine bekannte Methode der Dialektik, durch Uebermass an Information den Gegner zu zermürben und zu überfahren. Es ist schliesslich eine Frage des Masses, der Taktik und des Zieles.“<sup>385</sup> Er verteidigte die neue Vorlage und betonte sie wieder als ‚Sofortmassnahme‘. Er warf auch die Frage auf, inwiefern diese lange Rede der Geschäftsordnung entsprach. Dabei stellte er auf den Unterschied zwischen allgemeinen Ausführungen und konkrete Anträge unter den Artikeln ab. Der Rest seiner umfangreichen Ausführungen widmete er der Begründung der neuen Änderungen.

Der weitere Verlauf der Diskussion stellte auf die Geschäftsordnung ab. Der Landtagspräsident interpretierte den Gesetzestext dazu; demnach könne nach der ersten Lesung nur zu einzelnen Artikel Stellung bezogen werden. Das Plenum müsse über weitere Freiheiten abstimmen. Batliner warf die Frage auf, ob es sich überhaupt um die zweite Lesung handle - die Regierung habe praktisch eine neue Vorlage eingebracht, meinte er. Ritter bejahte.

---

<sup>383</sup> Ltp vom 4.4.79, S. 14-15.

<sup>384</sup> Ltp vom 4.4.79, S. 15-33.

<sup>385</sup> Ltp vom 4.4.79, S. 33.